

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweifche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

N 46.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 23. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhardt.

1884.

Politischer Tagesbericht.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns heute: Das Cabinet Gladstone hat gegiebt; aber nicht in Cyprien, sondern im englischen Unterhause; hier aber allerdings mit einer so impotanten Majorität gegen das eingebrachte Labels-Botum, daß es selber mit allen parlamentarischen Ehren fortgeritten kam...

lichen Arbeiten neuerdings übereingekommen sein, die durch die Vernichtung der Prioritätsobligationen ersparten Amortisationsbeträge auf extraordinaire Ausgaben für Eisenbahnbauten zu verwenden. Die Wohlthätigkeit der effektiven Amortisation der Staatsbahn-Capitalschuld gelangte auch in einem Antrage des Abg. Kestle nach Ausbruch, die 4% übersteigenden Dividenden der Vertheilung des Staates bei der Eisenbahn und Seide nach der Landesgrenze zur Amortisation der Staatsschuld zu verwenden...

Im Abgeordnetenhause hatte der Abg. Birchow in Erwiderung auf die Aeußerung Windthorst's, es könnten doch auch jetzt nicht Projectoren jeden beliebigen Lehrstoff vertheiligen, also sich z. B. als Republikaner darstellen, erklärt:

Jeder Professor bei uns leidet eben einen Eid auf die Verfassung und schwört dem Könige, er ist also gar nicht mehr in der Lage, sich als einen Republikaner hinzustellen. Wenn es geschähe, würde ich es nicht für bedenklich finden, wenn man ihm sagte: Du verleihest Deinen Eid und klannt nicht länger Professor sein.

Gegen diese Auslassung wendet sich die 'Frankfurter Zeitung', welche sich darüber wundernd diese Auslassung aus dem Munde eines, als freisinnig bekannten Mannes zu vernehmen. Das demokratische Blatt bespricht, daß einem Beamten auf Grund der Gesetze die Vertretung seiner republikanischen Ueberzeugung unterlagt werden dürfte, und bemerkt schließlich:

Es fällt uns schwer, daran zu glauben, daß die Fortschrittspartei, deren Principien, was man auch dagegen sagen mag, mit laudlicher Consequenz zur Demokratie hinführen, daß Birchow selbst nach gründlicher Ueberlegung in dieser Frage einen mit den Forderungen des Rechts und der Vernunft gleich unvereinbaren Standpunkt festhalten sollte.

Die 'Kreuzzeitung' glaubt diese dankenswerthe Offenheit der Frankfurter Demokratie registriren zu müssen.

Damit der Unterricht in den Volksschulen mit voller Unterrichtszeit an jedem Wochentage mit Religion begonnen werden könne, hat man vielfach eine Theilung von einer oder zwei wöchentlichen Religionsstunden in halbstunden eintreten lassen. Auf diese Einrichtung, welche sich auch noch aus anderen Gründen empfiehlt, hat der Kultusminister diejenigen Provinzial-Schulbehörden besonders aufmerksam gemacht, in deren Bezirk dieselben noch keine Anwendung gefunden hat.

Seitens des Finanzministers sind dem Vernehmen nach alle Vorbereitungen getroffen, um mit der Durchführung des Gesetzes betreffend das Staatsschulbuch am 1. October d. J. beginnen zu können. Die Finanzverwaltung glaubte um so mehr das Inkrafttreten dieses Gesetzes beschleunigen zu müssen, als das Bedürfnis für die Errichtung des Staatsschulbuches in der Bevölkerung allgemein empfunden wird und es ist, wie wir hören, gelungen, ein sehr geeignetes Gerüst für die Zwecke des Gesetzes einzurichten ohne zu einem Neubau schreiten zu müssen. Das Staatsschulbuch wird in dem dem Fiskus gehörigen Hause in Berlin Oranienstraße 24-26, in welchem sich bisher die Kontrolle der Staatspapiere und die Staatsschulden-Zilgungsstaffe befanden, untergebracht werden; das Haus wird dadurch entlastet werden, daß die Kontrolle der Staatsschulden nach dem Hause Taubenstraße 29 verlegt wird, wofelbst auch Abschrift des Staatsschulbuches untergebracht wird. Es ist selbstverständlich, daß auch dieses Gebäude in Bezug auf die Feuerversicherung die größtmöglichen Garantien bietet. Die bis dahin Taubenstraße 29 befindliche Generaldirection der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt wird nach der Hausverleiher verlegt. Dem Vernehmen nach soll in dem binnen Kurzem dem Abgeordnetenhause zugehenden Nachtragsetat ein Betrag für die durch das Staatsschulbuch notwendig gewordene Vermehrung der Dezentementellen ausgenowesen sein.

Es bleibt unerfindlich, daß gewisse, sich eigentlich von selbst verstehende Dinge noch immer durch Ministerialanordnung in Erinnerung gebracht werden müssen. So hat erst kürzlich der Unterrichtsminister wieder bestimmt, daß die Verpflichtung zur Heizung der Volksschulstuben nicht dem Lehrer, sondern denjenigen obliegt, welche überhaupt die Mittel zur Unterhaltung der Schule aufzubringen haben. Unterläßt oder verweigert der Verpflichtete die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Heizung der Schulstuben, so hat die vorgelegte Bezirksregierung, nachdem der Verpflichtete zuvor durch ein Mandat zur Beforgung der Heizung aufgefordert worden, letztere zur Rechnung desselben besorgen und die Kosten im Verwaltungs-Zwangsverfahren einziehen zu lassen. Dem Lehrer bleibt es überlassen, ob er das Heizungsgepäch übernehmen will, niemand kann ihn aber zu dessen Uebernahme zwingen.

Zur weiteren Erklärung der von Herrn M. Busch in seinem neuesten Buche gemachten Mittheilungen über die Sendung des General v. Gablenz nach Wien im Jahre 1866 wird von einem weimarischen Korrespondenten der 'Post' nach einer verlässlichen Quelle geschrieben (und es scheint auch nicht im Widerspruch mit den Angaben der R. A. Z. zu stehen):

Herr v. Gablenz hatte Vorschläge, wie der Krieg zu vermeiden sei, entworfen, und begab sich mit diesen, nicht im strikten Auftrage des Herrn v. Bismarck, wohl aber unter Vorwissen desselben nach Wien. Ein Schreiben des Königs Wilhelm an den Kaiser Franz Joseph hat dieselbe jedoch nicht überbracht.

In Frankreich giebt man sich kaum noch einem Zweifel darüber hin, daß die Reise unseres Kronprinzen nach Rom für die neueste Gestaltung des Verhältnisses zwischen der Republik und dem Vatican von größter Wichtigkeit gewesen ist. Ferrys Plan, sich dem Papste zu unterwerfen, ist erst zur Reife gebrungen, als man in Paris eine Umänderung des Papstes an Deutschland befürchtete. Wahrscheinlich noch während des Aufenthaltes des Kronprinzen in Rom sind die bezüglichen Abmachungen getroffen worden, denen dann bald als Bestätigung eine Aenderung sowohl in der Fassung der Verfassung als der Regierung folgte. Die Französische Regierung soll dabei erreicht haben, was sie bezweckte. Vor einigen Tagen äußerte Ferry, wie man der 'R. Z.' schreibt, zu einem fremden Diplomaten, 'mit dem Vatican sei er nun in Ordnung und von dieser Seite habe er nichts mehr zu befürchten.'

Die regierungsfremde englische Presse giebt sich alle erdenkliche Mühe, Gordon's Handlungsweise zu rechtfertigen. Er kennt das Land und weiß allein am besten, was er zu thun hat, äußert sich die 'Ball Mall Gazette', 'für ihn nicht durch unzeitige Kritik'. Auf dem Anstuh der Sklaverei beruht das ganze Leben im Sudan, und da Gordon ja vereint ist, den Sudan sich selbst wiederzugeben, so muß er sich nach indischen, nicht nach europäischen Ideen richten. Schon 1877 als Generalgouverneur des Sudans habe Gordon erklärt, die Unterdrückung des Sklavenhandels im Lande selbst sei unmöglich, man müsse an der Grenze den Export der Sklaven hindern, das würde dem Gesandte den Lebensruhm erlöiden. Gestaltete Unterdrückung an Ort und Stelle würde nur das Loos der Sklaven verschlimmern, ohne dem Anstuh selbst ans Leben zu kommen. Damals war Gordon Herr des Landes, heute, so schließlich das ermüdete Blatt, hat er auch nicht den Schatten der Macht von damals. Die 'Times' äußert sich folgendermaßen:

'Was die Sklavereifrage anlangt, so ist Niemand aufrichtiger und gründlicher in seiner Verabreichung des Sklavenhandels als General Gordon, aber Niemand ist bereiter, Qualitäten anzuerkennen und dieselben, unbeschwerter um rein sentimentale Rücksichten, profanisch zu verwerthen. Er hat stets behauptet, daß es unmöglich sei, den Handel durch Operationen im Sudan zu unterdrücken. Nachdem England beschlossen, den Sudan aufzugeben, begnüge General Gordon sich mit der Milderkeit, den Gemüthern deselben Selbstregierung zu gestatten. Dieses Zugeständnis involvirte eine Fortdauer des Sklavenhandels und jedwede Enttäuung darüber ist demnach jetzt unzeitig. General Gordon proklamirte nur offen, was, wie Jedermann weiß, die unermüdliche Folge anderer Politik ist. Wenn der General durch irgend ein Uebel der Sklaverei abschaffen könne, würde er dies lieber thun. Er ist intelligent genug, die Nothwendigkeit eines Zugeständnisses erkennen zu lassen, wodurch er die Nothwendigkeit des Erfolges des Mahdi's wahrhaftig und seinen Zweck, die Basis des Sudans festere hilt.'

Auch der 'Str. J.' wird geschrieben: Daß General Gordon gegenüber der Sklaverei auf Konzeptionen eingeeigt ist, kann jeden, der die Verhältnisse im Sudan kennt, nicht wundern. Die Cyprier haben dort den Sklavenhandel betrieben unter dem Vorwand, ihn auszuröiden. Ein Augenzeuge, L. Reinisch, schrieb darüber im Jahre 1880: Die ägyptischen Soldaten machten fast jeden zweiten Tag einen Raubzug in die umliegenden Ortschaften, um die Steuern einzutreiben. Plänen die Cyprier einen Raubzug, von dem das unglückliche Volk Sudan beunruhigt und finden die Soldaten die Einwohner des Dorfes mit der wenigen Habe auf der Flucht, so brennen sie die ganze Weidenschaft zusammen und nehmen die ersten besten Menschen, die ihnen in die Hände fallen, um sie als Sklaven zu verkaufen. Das Geld nimmt die Regierung als Schuldbestattung für den entgangenen Tribut. Jede dieser Soldatenfamilien hatte ein oder zwei jüdische Kinder als Sklaven und sagten mir die Soldaten ganz einfach, sie hätten die Kinder von der Regierung an Zahlungszustand bekommen. Sie hofften, die Kinder am besten in Kairo los zu werden. Im Jahre 1878, zu welcher Zeit Gordon Pascha noch allmächtiger Hofmadar des Sudans war, wurden durch die Provinz Galabat zehntausend Sklaven transportirt. Der Durchgangszoll pro Kopf wurde von der Regierung auf 1 1/2 Thaler gesetzt und zwar kamen davon 7 Thaler auf den Scheich, das andere auf Polizeibeamte — mit 10000 multipliziert, macht 115000 Thaler, welche die genannten Herren als Bezahlung von der Regierung bekommen.

Im englischen Oberhause fand am Donnerstag die Spezialdebatte über die Vieheinfuhrbill statt, es wurden mehrere vom Herzog von Richmond beantragte, von den Vertretern der Regierung bekämpfte Amendements angenommen.

Durch die Annahme dieser Amendements wird das Vieheinfuhrverbot obligatorisch, wenn die Regierung nicht der Ueberzeugung ist, daß das betreffende Vieh gesund sei und daß die Sanitätsgefehe Viehseuchen verhindern. Ebenso ist der Will durch die Amendements statt einer auf 2 Jahre beschränkten Gültigkeit permanente Gültigkeit verliehen.

In der Donnerstags-Sitzung des Unterhauses verlas der Sprecher ein Schreiben Bradlaugh's, worin derselbe sich verpflichtet, seinen Versuch zum Einnehmen seines Sitzes im Hause zu unternehmen, bis die Berichte darüber eingehenden hätten, ob die jüngst von ihm gewirkte Eidesleistung eine legale sei. Northcote beantragte die Er-

Jur die europäische Politik aber dürfte in den inhaltlichschweren Vorgängen, welche in Afrika und Asien sich vollziehen, eine um so dringenderer Mahnung liegen, die durch die Triple-Allianz indicierte Friedenstendenz weiter zu entwickeln und zur Befestigung der so schwer bedrohten inneren Ordnung in den verschiedenen Staaten zu benutzen. Vielleicht geschieht es auch unter der Voraussetzung künftiger schicksalvoller Entscheidungen außerhalb Europas, daß Ausland sichtlich bemüht ist, sein Verhältniß zu den Nachbarstaaten, namentlich zu Deutschland, der alten Tradition gemäß zu gestalten. Wundelens zweifelt Niemand daran, daß der Besch der Fürsten Dolgorouin in Friedrichsruh, welcher auf den des Kriegsministers folgte, in dieser Beziehung von entscheidender Wichtigkeit war. Man zweifelt nicht, daß er zur völligen Befestigung des Mitrautes geführt hat, welches durch die Anjanmlung und Aufstellung der großen Cavallerie-Massen in Polen, die nur aus Aggregir-Zwecken zu erklären war, geführt haben wird. Der innere Aufschwung Auslands ist zweifellos aber dadurch zu befördern, daß das Vertrauen in seine Politik sich neu befestigt.

Der Bundesrath hat beschloffen, sich bei der Einfuhr von Wein, sowie von Petroleum in zum Transport dieser Flüssigkeiten eigens eingerichteten Fahrzeugen, ohne anderweitige unmittelbare Umhüllung, das zollpflichtige Gewicht in der Weise zu ermitteln ist, daß zu dem Eigengewicht der Flüssigkeit bei Wein 17 und bei Petroleum 25 Procent dieses Gewichtszugchlagen werden.

Der Reichstag, welcher, wie gestern amtlich publicirt wurde, zum Donnerstag, den 6. März nach Berlin einberufen worden ist, wird sich in der bevorstehenden Session, so weit sich jetzt beurtheilen läßt, mit dem Unfallversicherungsgesetz, der Abwelle zum Eisenbahngesetz und dem Aktienreformgesetz zu beschäftigen haben. Di und inwiefern ihm noch andere Verhandlungsgegenstände vorgelegt werden, darüber ist bisher Authentisches nicht bekannt geworden, wenn auch die Vermuthung dafür spricht, daß es sich in der gegenwärtigen Session auch um eine Verlängerung des mit dem 1. October d. J. ablaufenden Socialistengesetzes handeln wird.

Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses beriebt in ihrer heutigen Sitzung den Rest des Eisenbahngesetzes. Zu § 2 brachte Abg. Dr. Sammader wiederholt die Consequenzen des von der Regierung beabsichtigten Verfahrens zur Sprache, wonach die Obligatienen der verstaatlichten Privatbahnen, welche in den Erneuerungs- und Revisionsarbeiten liegen, vernichtet und der Amortisation entzogen werden sollten. Mit Rücksicht hierauf gab der Regierungs-Commissar die Erklärung ab, daß der Herr Finanzminister und der Herr Minister der öffent-

Insertionsgebühren für die fünfjährige Zeit über den Raum 18 Sp. 15 Sp. für alle u. Reg.-Bez. Hierüber. Reclamen an der Spitze des Interatensblattes pro Zeile 40 Sp.







**Hallischer Tages-Kalender.**  
Sonabend den 23. Februar:

**Büch.** Universitäts-Bibliothek (Reichstr. 1.) geöffnet von 9-12 u. Am. v. 2-4 Uhr. Ausleihen der Bücher u. Abgabe derselben Am. v. 2-4 Uhr.  
**Waren-Verschleiß:** geöffnet von 2-3 U. Am.  
**Verkehrsbureau:** des Königl. Landgerichts: Dienststunden v. Am. 8 bis Am. 4.  
**Königl. Kreisstellen des Landgerichts u. des Landrats:** Dienststunden Am. von 8-12<sup>h</sup>, u. Am. von 3-6.  
**Eintragsamt:** Am. v. 9-1 u. Am. v. 2-5 geöffnet im Baugewerkschafts-Gebäude Rathhaus, Montag, Mittwoch u. Sonnabend (Schließungen).  
**Städtisches Rathaus:** Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.  
**Städtische Sparkasse:** Kassenstunden Am. 8-1 u. Am. 3-4.  
**Sparkasse f. d. Saalfitz:** Kassenstunden Am. 9-1 u. Am. 4-5 (Sabbat) Nr. 10.  
**Eber u. Wolfshaus-Verein:** Kassenstunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 (Reichstr. 6).  
**Schreibensammlung:** Am. 8 im Fahr. Schulgebäude (mit Course-Kol.).  
**Verenigter Vereins-Verein:** Magdeburgerstr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr Am.  
**Städtische Fortbildungsschule:** Nr. 8-9<sup>h</sup>; Deutsch in 2 Abteilungen, Schreiben im Schlagschulhaus.  
**Kaufmann-Verein:** Nr. 8 Unterricht in französischer Sprache u. Gefängnisgefängnis in Witz's Restauration, H. Klausstr.  
**Kaufmann-Verein Bernes:** Nr. 8 Verammlung im Restauration, Reichstr. 1.  
**Verein junger Buchhändler:** Nr. 8<sup>h</sup> Verammlung, i. Restauration, Gläser Lobern.  
**Lehrer-Verein in Halle a/S.:** Nr. 8<sup>h</sup> Sitzung im „Reichstr.“.  
**Polizeibehörde:** Nr. 7-9<sup>h</sup>, Bibliothek u. Verammlung, i. „Kronprinz“.  
**Blindsticht-Vereinigung:** Tolmannstr. 11, i. „Reichstr.“, Leipzig.  
**Verein der Turner:** Nr. 8-10 Turnhalle in Biene's Restauration, Auguststr.  
**Turnverein „Freien“:** Nr. 8 Turnhalle in Freuden's Garten.  
**Kantonsverein:** Nr. 8 u. 9 Uhr in der Halle, Turnhalle.  
**Hallsche Liedertafel:** Nr. 8-10 Uebung auf dem Jägerberg.  
**Männer-Liedertafel:** Nr. 8-10 Uebung im „gold. Strich“.  
**Schüler-Liedertafel:** Nr. 8 Uebung im Zunftsaal.  
**Wanderclub „Neptun“:** Nr. 8 Verammlung im Restauration zur „Forelle“.

**Repertoir der Leipziger Theater.**

**Für Freitag:**

**Neues Theater:** Doctor Klaus, Lustspiel.  
**Altes Theater:** Anf. 7 Uhr: Der Bettelstudent, Operette.  
**Carolatheater:** Der lustige Krieg, Operette — 3. legt. Male.

**Sing-Academie.**

Sonabend d. 23. Febr. Abds. 6 Uhr Uebung im Saale der Volkshalle. [2379]  
Neue S.-Ak. Montag 6 U. Ueb. f. ganzen Chor Volkssch. [2390]



Halle a/S., den 23. Februar 1884.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage hiersebst **Brüderstraße 4** eine

**Delicatess- & Weinhandlung,**

verbunden mit  
**Weinprobir- und Frühstückstuben,**  
errichtet habe. — Ich bitte um freundlichen Zuspruch.  
Gedachtend  
**William Stieme,**  
früher in Firma Bieler & Stieme.

**Heute frisch: f. Russ. Caviar, feinste Waare, Ural-Caviar, frisch gef. Rheiinalachs, täglich frische Holzsteiner Austern, frischen Zander und Schellfisch, sämtliche Delicatessen der Saison.** [2392]

**Hôtel Métropole, Wien**

mit elegantesten und gemüthlichsten  
**Speise-Sälen.**  
**Cuisine française. Wiener Küche. English Cooking.**  
Rendez-vous der deutschen Familien.  
ALFONS HEROLD, Restaurateur. [2405]

**Interims-Stadt-Theater**

vor dem Steinthor 7 u. 8.  
**Sonabend d. 23. Febr. 1884.**  
21. Vorstellung im II. Abonnement.  
Am 3. u. letzten Male:  
**Harun al Raschid,**  
Lustspiel in 4 Acten v. G. v. Meyer.  
**Sonntag: Am 2. Male:**  
**Die beiden Waiscn,**  
Sensations-Drama in 8 Acten, Uebungen nach dem Französischen von F. Ernery und Gormon.  
Musik von Richl. [2393]

**Im Saale des Kronprinzen.**  
**Halle, Sonabend d. 23. Februar 1884, Ab. 8 Uhr**  
**XIX. Concert**  
des Orchestermusik-Vereins.

Haydn, Symphonie Cmoll.  
Beethoven, Septett.  
(Adagio u. Allegro con brio. — Adagio cantabile. — Tempo di Menuetto. — Thema con Variazioni. — Scherzo — Andante con moto. — Alla Marcia. — Presto. [2413]  
Mehel, Overture.

**Geschützte Kiefern-Grubenbölder**

jeder verlangten Dimension, in beliebigen Posten, sind frei jeder Station abzugeben. Näheres unter O. D. 837 **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** [2398]

**Eisenbauten,**  
sowohl eisernes Baumaterial, als auch Eisenconstructions.

I-Träger, Hartwischschienen, Eisenbahnschienen, Säulen, Anker, Laschen, Fenster, Treppen, Dächer, Gitter, Thüren, Thore, Veranden, Balkons, Wellblech-Constructions, Sprengwerke, Stalleinrichtungen, ganz eiserne Gebäude, Schuppen, Wellblech-Häuschen, Pavillons, Gewächshäuser, Brücken, Stege, Industrie- und Feldbahnen-Schienen, Weichen, Drehscheiben, Wagen, Schiebekarren und ähnliche Constructions liefert zu den billigsten Preisen seit 1869 in vielen Hunderten von Ausführungen

**Otto Neutsch, Ingenieur in Halle a. d. S.,**

**Specialfabrik für Eisenbauten,**  
ältestes, grösstes und besteingerichtetes Etablissement dieser Branche,  
**Engros-Lager von eisernem Baumaterial,**  
verbunden mit  
**Eisengieserei I. Ranges.** [1449]

**Düngerstreumaschinen**  
Patent „Lins“, anerkannt Construction, beste empfiehlte zu Fabrikpreisen

**W. Schmidt,**  
landwirtschaftliches Maschinengeschäft, [2054]  
**Halle a/S., Merseburgerstraße 19.**

**Ida Böttger,**  
Leinen- und Aussteuer-Geschäft.  
Den Eingang von Neuheiten  
**Englischer Gardinen**  
zeige hierdurch ergebenst an. [2337]

**Zu Confirmanden-Anzügen**  
habe aus dem Ausverkauf noch eine Partie gute Stoffe sehr billig abzugeben.  
**gr. Klausstr. 17.** **E. Lauterhahn.** [2404]

Den hochgeehrten reisenden Herrschaften zur gefälligen Nachricht, daß ich das von meinem verstorbenen Mann **Sebold Hohl** am hiesigen Plage innegehabte  
**Hôtel zur goldenen Weintraube**  
in unveränderter Weise u. unter Aufsicht meines ältesten Sohnes fortführe. Für das meinem Manne zu Theil gewordene Vertrauen noch bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auf mich gütigst zu übertragen.  
**Wittenberg, [2411]**  
Reg.-Bez. Merseburg.  
**Emma Hohl.**

**Astrachaner Caviar**  
in feinsten perdenen Waare empfangen in Originalpackung  
**Julius Bethge.**  
Englische Austern, holländischer Austern, vierländer Hähncchen, ungarische Poularden in stets frischen Sendungen empfiehlte [2400]  
**Julius Bethge,**  
Leipzigstraße 2.

**Fr. David Söhne**  
Conditorei,  
Königshafen  
und  
Chocoladefabrik.  
[195]

**Teppiche** [2470]  
für Salon und Zimmer enorm billig zu verkaufen Brüderstr. 5, I

**„VINADOR“**  
Spanische Weingrosshandlung  
HAMBURG-WIEN.  
Specialität:  
**Medicinischer Malaga-Sect.**  
Originalfüllungen 4, 4 u. 2 l.  
Versand nach allen Stationen Deutschlands veranlt. [561]  
Verkauft für Halle bei  
**Julius Bethge,**  
**Adolf Schmieder,**  
**M. Waltsgott.**

**Frische Natives Austern,**  
**Frische Holland. Austern,**  
**Frisches Rohwild empfangen**  
**Wilh. Schubert.**  
Ein Originalsaff feinsten Astrachan. Winter-Caviar empfangen wieder  
**Wilh. Schubert.**  
Lüneburger Fürsten-Neunaugen, Flössendoffen geräuch. Rheinalachs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Rügenwald. Gänsebrüste, Teiltower Rübchen, Teltower Dauer-Maronen, Feinste Mess-Apfelsinen, Russische Zuckerschoten empfangen [2359]  
**Wilh. Schubert,**  
gr. Stein- u. gr. Ulrichs-straßen-Gde.  
**Frische Waldmeisterkräuter,**  
Feiste böhm. Fasanen empfangen [2389]  
**Wilh. Schubert.**

**Pianino,** kreuzsaitig, elegant, sehr billig [2380]  
verkauft sofort  
**F. Zentgraf**  
Zentgrafgasse 11 b 2 Tr.

**Pianos,** preisgekrönt, eigener Fabrik, kreuzsaitig, von 450 M. an. **F. Flügel.**  
**Harmoniums,** 20 M. monatliche Abzahlung. Staats-Preislitten u. Kata-medailen u. loge gratis. Ausstellungs-Garantie 6 Jahre. Prämien. BeiBarzahlung hohen Rabatt. [2243]

**Wilhelm Emmer,**  
Hof-Pianoforte-Fabrikant, Magdeburg, Berlinerstr. 25 u. 26.  
**Kranken-Beratungen** nach den neuesten Forschungen der Naturheilkunde (Schwefelbäder, Heilung von Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, etc.) täglich von 9-4 Uhr. Halle a/S. Bahnhofstr. 3, I. [823] **F. Dietze.**  
(Eine Heilung, mit guten Augenmitteln, nach Stellung. Näheres durch **Ch. Spahr,** Nordhäusern, Auguststraße 9. [2386])

**Familien-Nachrichten.**  
Gebirgs-Anzeige.  
**Hurrah!**  
Der zwölftel Junge gestern angekommen, was hoch erfreut angehen  
**G. Franke und Frau,**  
Gemüthsheiler. [2412]

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung meiner Tochter **Käthe** mit dem Königl. Premier-Lieutenant in d. Königlichem Infanterie-Regiment Nr. 21 Herrn **Victor von Kronhalm** u. Bromberg zeige ich hiermit ergebenst an.  
Berlin, d. 17. Februar 1884.  
**Fritz Lüdecke.**

**Feinere Familiennachrichten.**  
Der „Magdebur.“ entnommen: **Verheiratet** mit **Marianne** verhe. von **Carl Schindler** (Magdeburg). **Louise Helm** mit **Hrn. Oscar Langenberg** (Halle a/S.). **Hrn. Sofie Kunze** mit **Herrn Gustav Kunze** (Halle a/S.). **Verheiratet:** **Hrn. Victor Simon** mit **Sofie Schindler**.  
**Geboren:** **Hrn. Sohn:** **Hrn. Otto Schindler** (Magdeburg). **Hrn. Wilhelm Schindler** (Erfurt).  
**Gestorben:** **Hrn. Adolf Seuffert** (Magdeburg). **Hrn. Carl Weiphal** (Magdeburg). **Hrn. Anna Reinhardt** geb. **Seuffert** (Erfurt). **Hrn. Frau Pastor Caroline Sinterus** geb. **Seuffert** (Berlin).

Der „Freizeit.“ entnommen: **Verheiratet:** **Hrn. Käthe Lüdecke** mit **Herrn Victor von Kronhalm** (Bromberg). **Hrn. Sara Wödling** mit **Director Hrn. Gust. Feib** (Neudorf-Graubau).  
**Verheiratet:** **Hrn. General d. Infant.** **Hrn. v. Wöhlert** mit **Marianne** verhe. v. **Wilmann** geb. **Hölling** (Düsseldorf).  
**Geboren:** **Hrn. Sohn:** **Hrn. Paulmann** v. **Kaltenborn** = **Stadtmag.** (Halle a/S.). **Hrn. Werner Graf** von der **Schulenburg** (Halle a/S.). **Hrn. Brem-Vent.** v. **Ludwold** (Goslar).  
**Eine Tochter:** **Hrn. Frhgn.** von **Bönigk** (Egersdorf). **Hrn. Hauptm.** **Herrns** (Halle a/S.).  
**Gestorben:** **Agnes v. Dugo** (Halle). **Hrn. Frau von Belling** geb. **Luhme** (Halle). **Herr emer.** **Hr. Robert Symmann** (Berger (Kottbus)). **Herrn** **Walters** (Berger (Kottbus)). **Herrn** **Herrns** (Berger (Kottbus)).  
Für den probirlichen und localen Theil verantwortlich: **Arthur Goeßing** in Halle.  
Für den Inseratentheil verantwortlich: **Willy Emil Stiehl** in Halle.  
Expedition: **Gr. Märkerstraße 11,** geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Nr. 47.  
Für den...  
Halle und...  
Landwirthsch...  
Sommer...  
Allen ne...  
Mit Februa...  
Jahrgang „D...  
der J...  
Einst...  
tionär in...  
Halle in...  
der hochver...  
landen, der...  
Reifeberieit...  
enthalten, b...  
Herr C...  
Schiffahrt...  
zahlen M...  
Bundeland...  
als getänch...  
wie die...  
welche er...  
hält je viel...  
und speciel...  
welcher der...  
vertreten ist...  
drohenden...  
gerichtet sin...  
eigenenthüm...  
möchten.  
Herr J...  
Jahren 188...  
Seite nur...  
Er h...  
bietet des...  
aus fröhlic...  
Es hat ihr...  
Theilnahme...  
genossen in...  
Ueberzeugun...  
den Zufam...  
Boden, ab...  
unersch...  
seinen Mitt...  
manderlet...  
[11]  
Wie in...  
aufeinander...  
Jemandes...  
Schweigen...  
um Elly...  
Einzig...  
aufgehend...  
wie ihr un...  
nach Derz...  
Lippen, j...  
richtete...  
der mit der...  
So we...  
für das B...  
eine Junge...  
pfeife gefü...  
irgolozen...  
von den d...  
dem Spind...  
Zigar...  
Ein j...  
die Augen...  
wenig, da...  
ausgeschie...  
entfinglich...  
dämpft, in...  
„Du r...  
Deine ganz...  
heit. Wo...  
der Tag in